

und Exzerpten der Bamberger Chroniken zusammengetragen. Viel Zeit hat allerdings im Jahr 2021 die Übernahme des Rezensionsteils des Deutschen Archivs gekostet, nicht zuletzt wegen der Umstellungen und Schulung auf das neue Bibliothekssystem ALMA, sondern auch wegen einer grundlegenden Neu-Organisation des Geschäftsgangs, mit dem Frau NIERHOFF die Herausgeber sehr entlastet und dafür gesorgt hat, dass die Anforderung von Rezensionsexemplaren bei Verlagen in sinnvoller Weise reduziert wurde. – Prof. Carmela VIRCILLO FRANKLIN (Columbia University New York) konnte aufgrund administrativer Verpflichtungen an ihrer Universität ihr Editionsprojekt, Pandulphus Romanus, Liber Pontificalis, nicht in erhoffter Weise voranbringen, ist aber zuversichtlich, dass das in diesem Jahr gelingen wird. – Dr. Dennis DRUMM (Tübingen) hat für seine Edition der Vita Wilhelms von Hirsau den Text mit Variantenapparat weitgehend fertiggestellt und auch der Kommentar ist weit gediehen; beim Vergleich der Vita mit den Hirsauer Consuetudines und bei den Quellen ist er zu interessanten Ergebnissen gekommen. Frau MÄRTL kann leider keine Fortschritte an der Edition der Vita Gregors VII. aus der Feder Pauls von Bernried und der Vita Herlucae vermelden. – Prof. Martina GIESE (Würzburg) hat für den Sachkommentar der Vita Bernwards von Hildesheim keine Fortschritte seit dem letzten Sommer zu vermelden, weil sie die Arbeit an der Chronik des Dietrich Engelhues priorisiert hat (siehe unten). – An der von Prof. Martin WIHODA (Brno) und Dr. Anna KERNBACH (Konstanz) vorbereiteten Edition der Chronik des Gerlach von Mühlhausen mit Vinzenz von Prag und dem sog. Ansbert müssen nur noch einige sprachliche Verbesserungen vorgenommen werden, bevor sie in Druck gehen kann. Zur Entlastung der Einleitung haben beide in DA 77, 1 (2021) eine Studie unter dem Titel „Die Entstehung der Mühlhäuser Chronik im historischen Kontext“ publiziert. – Prof. Dr. Jochen JOHRENDT (Wuppertal) hat bei seinem Editionsprojekt, den Gesta Inocentii III papae, weiter an der Kollation des umfangreichen Textes gearbeitet und die Kollation der Registerbriefe vorbereitet. – Dr. Walter KOLLER (Zürich) konnte sein Editionsprojekt, die Chronik des Nicolaus von Jamsilla, nicht weiter fördern. – Die Edition der Königsauer Chronik von Prof. Libor JAN und doc. Mgr. Anna PUMPROVÁ (beide Brno/Tschechien) kann bald in Druck gehen. – PD Dr. Georg MODESTIN (Solothurn), der sich im vergangenen Jahr mit einer Studie über Heinrich von Diessenhofen an der Universität Freiburg/Fribourg habilitiert hat, hofft, nun auch die Edition bis zum Jahresende abschließen zu können, und hat seine Habilitationsschrift für die Schriftenreihe der